

häufig, z. B. bei den Δ^4 -Tetrahydrophthalsäuren. Auffällig ist, daß der Unterschied der Schmelzpunkte des α -Benzolhexachlorids (157°) und des β -Benzolhexachlorids (300°) ziemlich genau dem angeführten Temperaturintervall entspricht. Bekanntlich haben bereits Rosenstiehl¹⁾ und Maquenne²⁾ von diesen Körpern ausgehend eine Synthese des Inosits, freilich vergeblich, versucht. Ich beabsichtige, solche Versuche aufzunehmen.

Auf die physiologischen Probleme, welche die Produktion des Scyllits gerade bei Plagiostomen bietet, werde ich seiner Zeit in der Ztschr. für physiol. Chemie eingehen.

Rostock, Physiologisches Institut.

250. Fritz Schlotterbeck: Umwandlung von Aldehyden in Ketone durch Diazomethan.
(Erwiderung an Hrn. H. Meyer.)

[Mitteilung aus dem chemischen Institut der Universität Würzburg.]

(Eingegangen am 11. April 1907.)

In Heft 4 (S. 847) dieser Berichte macht mir Hr. Hans Meyer den Vorwurf, daß ich mit meiner Publikation über die »Umwandlung von Aldehyden in Ketone durch Diazomethan«³⁾ unberechtigterweise in ein Arbeitsgebiet eingegriffen habe, welches er sich ausdrücklich vorbehalten hatte. Aus der Originalabhandlung⁴⁾ welche mir, wie Hr. Meyer richtig vermutet, bei Abfassung meiner Publikation nicht vorlag, ersehe ich, daß derselbe sich tatsächlich unter dem Datum des 13. Juli 1905 die Einwirkung von Diazomethan auf Aldehyde als Thema vorbehalten hat, weil ihm seine bisherigen Versuche »ein weiteres Experimentieren auf diesem Gebiete aussichtsreich erscheinen ließen«.

Hr. Meyer berichtete damals ganz kurz über Versuche mit Önanthol, Benzaldehyd, *o*-, *m*- und *p*-Nitrobenzaldehyd und Chlorbenzaldehyd. Über die ersteren beiden einfachen Aldehyde schreibt Hr. Meyer: »Auf Önanthol und Benzaldehyd ist Diazomethan ohne sichtbare Einwirkung.« Dagegen beobachtete er eine solche bei den substituierten Benzaldehyden, ohne aber eines der Reaktionsprodukte zu identifizieren. Seine damaligen Mitteilungen hierüber sind ganz vor-

¹⁾ Compt. rend. **54**, 178 [1862]. ²⁾ Ann. Chim. Phys. [6] **12**, 80 [1887].

³⁾ Diese Berichte **40**, 479 [1907].

⁴⁾ Sitzungsberichte d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch. zu Wien **1905**, 836.

läufiger Art, mit Ausnahme des folgenden Passus über die Natur des Produktes aus *m*-Nitrobenzaldehyd: »Es ist indes die Substanz sicher kein Nitroacetophenon, da sie geruchlos ist und sich in kochender Kalilauge mit rotgelber Farbe löst.« Am Schlusse seiner kurzen Abhandlung spricht Hr. Meyer die Hoffnung aus, bald Näheres über diese Verbindungen mitteilen zu können.

Dieser Sachverhalt in Verbindung mit dem Umstand, daß Hr. Meyer fast 2 Jahre lang keine weitere Mitteilung gemacht hat und erst damit hervorgetreten ist, nachdem ich in direktem Gegensatz zu seinen Resultaten die Methylierbarkeit der einfachen Aldehyde durch Diazomethan als eine allgemeine Reaktion nachgewiesen habe, kann wohl zu keinem anderen Urteile führen, als daß eben Hr. Meyer bei Bearbeitung der Einwirkung von Diazomethan auf Aldehyde weniger glücklich gewesen ist als ich — ein Urteil, das auch durch den positiven Inhalt seiner neuen Mitteilung keine Änderung erfahren dürfte. Ich kann mich daher nach allgemein geltendem Usus durch seine Reservatio nach wie vor in der Ausdehnung meiner Versuche nicht für gebunden erachten.

251. Wl. Ipatiew und W. Sdzitowecky: Katalytische Reaktionen bei hohen Temperaturen und Drucken. — Katalytische Isomerisation der Butylene.

(XII. Mitteilung.)

(Eingegangen am 30. März 1907.)

Bei der katalytischen Zersetzung des Isobutylalkohols in Gegenwart von Tonerde¹⁾ wird ein homogenes Isobutylene gewonnen, welches weder α - noch β -Butylene enthält. Beim Durchleiten desselben Isobutylalkohols durch ein kupfernes Rohr, mit Zinkchlorid als Katalysator, erhält man ein Gemisch aller drei Butylene. Bei der Zersetzung von Trimethylcarbinol in Gegenwart von Tonerde bildet sich, wie die Versuche von Ipatiew zeigen, nur das Isobutylene.

Um die Ursachen der Bildung der verschiedenen isomeren Butylene aus Isobutylalkohol, in Gegenwart von Zinkchlorid als Katalysator, aufzuklären, wurden Versuche angestellt (Ipatiew), in denen verschiedene Butylene über Zinkchlorid bei verschiedenen Temperaturen geleitet wurden; die Analyse der erhaltenen Produkte zeigte aber, daß die Butylene unter diesen Bedingungen in einander nicht

¹⁾ Ipatiew, diese Berichte **36**, 1990 [1903].